

<p style="text-align: center;">Kraxengruppen-Wintermärchentraum in Kreuth (Adventsfahrt II) Freitag, 17. – Sonntag, 19. Dezember 2004</p>

Nachdem die Adventsfahrt in diesem Jahr wieder eine hohe Nachfrage ergeben hatte, war zum eigentlichen Termin 17. – 19.12. noch zusätzlich das Adventswochenende in Scheffau angeboten worden.

Das Ziel der zweiten Adventsfahrt war Kreuth im hintersten Tegernseer Tal. Dort war für zwei Nächte die ehemalige Lodenwalke „Haus Bergfrieden“ das Domizil der Kraxengruppenkinder und ihrer Eltern. Am Freitagnachmittag erfolgte die Anfahrt ins (noch) grüne Tegernseer Tal. Die alte Lodenwalke entpuppte sich als uriges Bauernhaus mit zirbelholzgetäfelter Stube. Für die Gruppe stand das gesamte Haus einschließlich der Ferienwohnung im Dach zur Verfügung. Nach der Zimmerverteilung in mehrere Einzel- und Doppelzimmer (wobei 4 Betten aufgrund einer Absage leider freibleiben) ging´s an das gemeinsame Abendessen-Kochen, wobei die Kraxengruppenkinder kräftig (vor allem beim Obstsalatschnippeln) mithalfen. Es gab Schinkennudeln für die Kinder und Spaghetti mit Tomatensauce und Salat für die Eltern. Schnell war Marc´s Zimmer mit Doppelstockbett als „Jägerhäusl“ benannt und Treffpunkt für die Kraxengruppenkinder, wo sie gemeinsam lustige Spiele machten und die Treppe auf und ab sausten.

Bereits in der Nacht zum Samstag kam der angekündigte Wettersturz und beim Aufstehen hatte es schon ca. 5 cm Neuschnee. Schnell wurden die warmen Sachen angezogen und der Gang zum Bäcker angetreten. Mit duftendem Frühstücksbrot kam man wieder bei der Lodenwalke an. Während des gemeinsamen Frühstücks war es schon erkennbar, dass es nun richtig Winter wird, denn vom Himmel fielen dicke Schneeflocken.

Bald darauf waren alle abmarschbereit und mit einer Schlittenarmada und Klein-Reto´s Kinderwagen ging es entlang der Weissach, begleitet vom dichten Flockentanz, in Richtung Schwaiger Alm. Diese wurde nach heftigem Stapfen im mittlerweile schon fast 20 cm hohen Schnee nach gut zwei Stunden erreicht. Es war ein richtiger Wintermärchentraum und die Kinder wälzten sich vor Freude im Schnee. Nach Aufwärmen in der gemütlichen Stube der Schwaiger Alm mit offenem Feuer ging es wieder zurück zur Lodenwalke. Nach dem obligatorischen Adventskaffee konnten die Kinder noch nach Herzenslust vor dem Haus einen großen Schneemann bauen (Baumeister Sepp) und mit Rodelpfannen und Rutscherl die Schlittenbahn mit Anlaufhügel präparieren. Als Abendessen gab´s Zwiebelrostbraten mit Kartoffeln und Brokkoligemüse und als Dessert nochmals Obstsalat.

Auf einmal klopfte es von draußen an die Fenster der Zirbelstube – der verspätete Nikolaus kündigte sein Kommen an. Schnell verstummten die flotten Sprüche der Kraxengruppenkinder. Reto konnte nur noch vom Nikolaus träumen, er war schon so müde und entsprechend früh ins Bett gegangen. Der Nikolaus hatte für jedes Kind ein Päckchen dabei und lobte oder tadelte (ganz harmlos) die Kraxengruppenkinder. Allerdings waren unterwegs drei Packl aus dem Sack verloren gegangen (so die offizielle Version), was zu einer etwas kuriosen Situation führte. Lösung des ganzen war, dass die fehlenden Packl nicht im Nikolaussack waren, sondern außerhalb deponiert wurden, der Nikolaus aber in der Dunkelheit nur den Sack nahm und

davon ausging, dass alle Packl drin wären. Es wurde jedoch alles gut, jedes Kind bekam sein Packl. Marc trug ein schönes Weihnachtsgedicht vor und Marcus sang mit leiser Stimme Hänschenlein für den Nikolaus. Indira aber ignorierte den Nikolaus und würdigte ihn keines Blickes, sondern vertiefte sich voll und ganz in ihr Puzzle.

Bald darauf war Bettgezeit für die Kraxengruppenkinder und die Eltern hatten noch die Gelegenheit, gemeinsam einen gemütlichen Vorweihnachtsabend zu verbringen. In der Nacht schneite es nicht und es war sternenklar.

Nach dem Frühstück (bei erneut einsetzendem, den ganzen Tag anhaltendem Schneefall) war es an der Zeit, das Haus zu putzen und die Abreise vorzubereiten. Die freigeschaufelten und gesäuberten Autos waren in kürzester Zeit wieder zugeschneit und so musste sich diese Prozedur mehrfach wiederholen.

Man fuhr ein Stück mit den Autos bis zum Großparkplatz bei Wildbad-Kreuth und machte eine herrliche zweistündige Winterwanderung im dick verschneiten Wald. Die Schneehöhe war teilweise bis auf 40 cm angewachsen. Es war eine wahrlich weihnachtliche Atmosphäre. Wieder fielen dicke Flocken vom Himmel. Gedanken wie „im Wald is schee stad, alle Weg san verwahrt ...“ kam auf.

Die Abschlusseinkehr war im Gasthof Göttfried in Kreuth, ehe die Heimfahrt nach Erding unter erschwerten Umständen angetreten werden konnte.

Es war ein sehr besinnliches, schneereiches Wochenende, das den Kraxengruppenkindern und auch den Eltern gut gefallen hat. Sehr schön war auch die Unterkunft im alten Bauernhaus.

Teilnehmer: Familie Schmid-Felsl (3 Personen), Familie Luttmann (3 Personen), Familie Mayr (4 Personen), Familie Pollack (4 Personen).